

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	5
<i>Gerhard Ludwig Müller</i>	
Abkürzungsverzeichnis	21

TEIL A

AUFERSTEHUNG UND EWIGES LEBEN

Eschatologie – Tod und ewiges Leben

Vorwort Papst Benedikts XVI. zur Neuausgabe	31
Vorwort zur ersten Auflage	36
Einleitung	38
§1 Die Problemlage	38
1. Zur gegenwärtigen Situation der Frage nach der Eschatologie	38
2. Die geschichtlichen Voraussetzungen der gegenwärtigen Situation	41
1. Kapitel: Das eschatologische Problem als Frage nach dem Wesen des Christlichen überhaupt	51
§2 Zur Frage nach dem exegetischen Befund	51
1. Methodisches	51
2. Zur Bedeutung der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu	56

Inhalt

3. Zur Frage der Naherwartung	65
§ 3 Wort und Wirklichkeit in der Sicht der Gegenwart . .	74
1. Das Panorama der Lösungen	75
a) Karl Barth	75
b) Rudolf Bultmann	76
c) Oscar Cullmann	78
d) Charles Harold Dodd	82
e) Theologie der Hoffnung – Politische Theologie .	83
2. Vorläufige Bilanz	86
2. Kapitel: Tod und Unsterblichkeit. Die individuelle Dimension des Eschatologischen	92
§4 Theologie des Todes	92
1. Die Problemstellung	92
2. Die geistesgeschichtlichen Voraussetzungen der Frage	95
a) Die herrschende Sicht	95
b) Versuch einer Revision	98
3. Die Entwicklung der Frage im biblischen Denken .	102
a) Altes Testament	102
b) Die im Neuen Testament eröffnete Deutung von Tod und Leben	112
4. Schlussfolgerungen für das christliche Ethos des Todes	119
a) Das Ja zum ganzen Leben	119
b) Die Bedeutung des Leidens	119
§5 Unsterblichkeit der Seele und Auferstehung der Toten .	122
I. Problemstellung	123
II. Der biblische Befund	130
1. Die Auferstehung der Toten	130
2. Der »Zwischenzustand« zwischen Tod und Auferstehung	135
a) Der frühjüdische Befund	136
b) Das Neue Testament	139
3. Ergebnisse und Konsequenzen	145
III. Die kirchlichen Lehrdokumente	147

Inhalt

IV.	Die Entfaltung in der Theologie	154
1.	Das Erbe der Antike	154
2.	Der neue Begriff von Seele	159
3.	Der dialogische Charakter der Unsterblichkeit . . .	162
4.	Die schöpfungsmäßige Bestimmung des Menschen zur Unsterblichkeit	165
5.	Zusammenfassung: Bestimmende Züge des christlichen Glaubens an das ewige Leben	168
3. Kapitel:		
	Das kommende Leben	172
§6	Die Auferstehung der Toten und die Wiederkunft Christi	172
I.	Was heißt »Auferstehung der Toten«?	173
1.	Die Problemlage	173
2.	Der Überlieferungsbefund	175
a)	Neues Testament	175
b)	Die Klärung der Formel »Auferstehung des Fleisches« in den ersten drei Jahrhunderten . . .	179
c)	Der Streit um den Auferstehungsleib in der Geschichte der Theologie	183
3.	Was heißt »Auferstehung am Jüngsten Tag«?	187
4.	Zur Frage nach der Leibhaftigkeit der Auferstehung	196
II.	Wiederkunft Christi und Jüngstes Gericht	199
1.	Zum biblischen Befund	199
a)	Die Zeichen der Wiederkunft Christi	199
b)	Die Wiederkunft Christi	205
c)	Das Gericht	208
2.	Theologische Auswertung	212
§7	Hölle, Fegfeuer, Himmel	217
I.	Die Hölle	217
II.	Das Fegfeuer	220
1.	Die Probleme des historischen Befunds	220
2.	Der bleibende Gehalt der Fegfeuer-Lehre	229
III.	Der Himmel	233

Inhalt

Zwischenbericht zur Diskussion (1990)	
Nachwort zur 6. Auflage.	238
I. Zum Disput über Auferstehung und Unsterblichkeit	239
II. Der weitere Radius des eschatologischen Themas	252
Anhang: Zwischen Tod und Auferstehung.	
Ergänzende Reflexionen zur Frage des »Zwischenzustandes«	258
I. Eine Erklärung der Glaubenskongregation zu Fragen der Eschatologie	258
II. Der Hintergrund der modernen Kontroversen	262
III. Inhalt und Problematik der neuen Lösungsversuche	267
IV. Grundlinien für einen neuen Konsens	270

TEIL B

DIE ENTFALTUNG DES DIALOGISCHEN VERSTÄNDNISSES VON UNSTERBLICHKEIT UND AUFERSTEHUNG

Auferstehung des Fleisches [Lexikonartikel, 1957]	279
Auferstehungsleib [Lexikonartikel, 1957]	286
Benedictus Deus. Bulle Benedikts XII. [Lexikonartikel, 1958]	290
Rezension zu: Karl Rahner, Theologie des Todes (= QD 2), Freiburg 1958	292
Zur Theologie des Todes	296
I. Nichtchristliche Interpretationen des Todes	297
1. Idealistische Todesdeutung	297
2. Die materialistischen Deutungen	300
II. Das christliche Todesverständnis	301
1. Altes Testament	301
2. Neues Testament	303

Inhalt

3. Christentum und Idealismus	305
4. Praktische Konsequenzen	307
Auferstehung und ewiges Leben	310
Ewigkeit [Lexikonartikel, 1959]	323
Himmel [Lexikonartikel, 1960]	326
Hölle [Lexikonartikel, 1960]	331
Der Tod und das Ende der Zeiten	336
I. Die Vorzeichen der Wiederkunft Christi	336
II. Der Tod im Leben des Christenmenschen	343
Leichnam [Lexikonartikel, 1961]	351
Sterben, Sich-Absterben [Lexikonartikel, 1964]	353
Auferstehung des Fleisches [Lexikonartikel, 1967]	355
Was kommt nach dem Tod?	361
Die Auferstehung Christi und die christliche Jenseitshoffnung	367
Jenseits des Todes	372
Entgegensetzung von Auferstehung und Unsterblichkeit der Seele	373
a) Die These	373
b) Die Probleme	375
Auf der Suche nach neuen Antworten	378
a) Physikalische Zeit – Zeit des Menschen – Ewigkeit	378
b) Rehabilitierung der »Seele«	381
Unsterblichkeitsglaube und Weltverantwortung	386

Inhalt

Rezension zu: Was heißt – »Wiederkunft Christi«? (Kirche im Gespräch), Freiburg / Basel / Wien 1972.	390
Eschatologie und Utopie	394
1. Das chiliastische Modell	397
2. Das großkirchliche Modell: Synthese von Eschatologie und »Utopie«	400
3. Die utopische civitas der Mönche	406
4. Der evolutionistische Entwurf des Teilhard de Chardin	408
Über die Hoffnung. Ihre spirituellen Grundlagen aus der Sicht franziskanischer Theologie	412
1. Anthropologische Grundlegung: die Hoffnungen und die Hoffnung	413
2. Glaube als Hoffnung	417
3. Die Dimensionen der Hoffnung und ihr franziskanisches Element	421
a) Hoffnung und Habe	421
b) Hoffnung und Sammlung des Seins nach innen	422
c) Die soziale und die kosmische Dimension der Hoffnung	424
4. Hoffnung und Gebet	427
Gottes Macht – unsere Hoffnung	429
1. Grundlegung	429
a) Vorüberlegungen zum Wesen von Macht	429
b) Zwei biblische Texte zur Frage der Macht: Der Berg der Versuchung und der Berg der Sendung	431
c) Das Wesen von Jesu Macht: Macht im Gehorsam – verantwortete Macht	434
d) Die zwei Weisen der Macht: Herrschaftsmacht und Gehorsamsmacht	436
2. Anwendungen	439
a) Glaube als Tür für Gottes Macht	440
b) Schrift als Ort von Gottes Hoffnung gebender Macht	444
c) Die Vollmacht der Kirche und die Macht Gottes	447

Inhalt

Mein Glück ist es, in deiner Nähe zu sein.	
Vom christlichen Glauben an das ewige Leben	452
1. Gottesglaube und Erwartung des ewigen Lebens . . .	453
2. Was ist das: »ewiges Leben«?	457
3. »All das Meinige ist dein«	461
4. Einzelfragen christlicher Eschatologie	465
Das Problem der christlichen Prophetie	
Niels Christian Hvidt im Gespräch mit	
Joseph Kardinal Ratzinger	468

TEIL C

REICH-GOTTES-ERWARTUNG UND THEOLOGIE DER BEFREIUNG

Die Zukunft des Heils	489
Heil – Glück – Zukunft	489
Die Antwort der Quellen des Glaubens	495
Der Einwand: Vertröstung?	501
Ewigkeit als Gegenwart	505
Die Theologie der Befreiung	510
I. Der Begriff der Befreiungstheologie und die	
Voraussetzung ihres Entstehens	513
Spürbares Sinnvakuum	514
II. Die erkenntnistheoretische Grundstruktur der	
Befreiungstheologie	515
»Vergegenwärtigung« durch Hermeneutik	516
Dialektik des Fortschritts	518
III. Hauptbegriffe der Befreiungstheologie	519
Befreiung statt Erlösung	521
Fast unwiderstehliche Logik	522

Politik und Erlösung.

Zum Verhältnis von Glaube, Rationalität und Irrationalem
in der so genannten Theologie der Befreiung 524

1. Einleitung: Der Ausgangspunkt der Befreiungs-
theologie 524
2. Das politische Konzept von Gustavo Gutiérrez 527
3. Ausgangspunkt und Kern seiner theologischen
Konzeption 530
4. Die Frage nach der logischen Struktur und dem
Wahrheitsgehalt des theopolitischen Konzepts 534
5. Schlussüberlegungen: Zur Frage nach der rechten
Beziehung von Theologie und Politik 541

Freiheit und Befreiung

Die anthropologische Vision der Instruktion
»Libertatis conscientia« 562

- I. Die Frage nach der Grundkonzeption von Freiheit 563
 1. Ethos und Geschichte 563
 2. Anarchie und Bindung 566
 3. Praktische Konsequenzen 569
- II. Der Beitrag der Bibel 572
 1. Exodus und Sinai 572
 2. Die Universalisierung des Exodus durch Christus
und ihre Konsequenzen 575
 3. Politische Rationalität – Utopie – Verheißung 578

Schlussbemerkung: Gottähnlichkeit und Freiheit 580

»Moralische Absicht kann Sachkenntnis nicht ersetzen« –
Die Kirche im Spannungsfeld einer säkularisierten Welt.
Interview mit der Wochenzeitung »Rheinischer Merkur /
Christ und Welt« 582

Das Ende der Zeit 602

- Zur aristotelischen Sicht der Zeit – zugleich eine
theologische Variation zu Aristoteles 605
- Zeit aus naturwissenschaftlicher Perspektive 608

Inhalt

Der Fortschrittsglaube	609
Das klassisch-theologische Modell	612
Gott, die Schuld und das Leiden	
Joseph Kardinal Ratzinger und Johann Baptist Metz im Gespräch	620
Die Provokation der Rede von Gott	
Diskussion zwischen Joseph Kardinal Ratzinger, Johann Baptist Metz, Jürgen Moltmann und Eveline Goodman-Thau	625

TEIL D PREDIGTEN

Ein Hymnus auf den Leib und auf die Zukunft Mariä Himmelfahrt, 1968	645
Leben jenseits des Todes Zum dritten Jahresgedächtnis des Todes von Julius Kardinal Döpfner, 1979	650
Hoffnung inmitten der Herrschaft des Todes Zur Eröffnung der Oberammergauer Passionsspiele, 1980	654
»Herr, wenn Du hier gewesen wärest ...« Requiem für die Opfer des Bombenattentats auf der Theresienwiese, 1980	660
Stätten der Hoffnung – Die römischen Katakomben Betrachtung zum Allerseelentag	665
Erfüllte Hoffnung Zum Hochfest Allerheiligen	670

Inhalt

Mit Gott zum Trost werden für die Menschen Zum 2. Adventssonntag, Lesejahr B	673
»Kardinal Degenhardt ist in den Auferstandenen hineingestorben« Exequien für Johannes Joachim Kardinal Degenhardt, 2002 .	677
Ringen um die Frage nach Tod und Leben Vor der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften, 2004 . .	682
Die Taufe – Neues Leben in Christus Zur Osternacht, 2005	688

ANHANG

Literaturverzeichnis	694
Editorische Hinweise	726
Bibliographische Nachweise	741
Schriftstellenregister	747
Namenregister	753